



# Katholische Männerbewegung

## Jahresbericht 2015–2016



[www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at)

# Inhalt



**WAS MANN  
BEWEGT**

## Inhalt

- 3 **Vorwort**
- 4 **KMBÖ & Vereinsorgane**
- 5 **Leitlinien & Statistik**
- 6 **Schwerpunkte**
- 7 **Jahresthema**
  - Globale Entwicklung
  - 29. Sommerakademie 2015
- 8 **Österreichweite Veranstaltungen**
  - Sternwallfahrt nach St. Radegund

### KMB in den Diözesen

- 9 KMB Feldkirch
- 10 KMB Linz
- 12 KMB Salzburg
- 14 KMB Wien
- 16 KMB St. Pölten
- 18 KMB Graz-Seckau
- 19 KMB Eisenstadt
- 20 Gurk Klagenfurt / Innsbruck
  
- 21 **Öffentlichkeitsarbeit**
- 22 **Männerspezifische Produkte** der KMB
- 23 **Danke/Termine**

## Vorwort

### Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Freundinnen der Katholischen Männerbewegung!

Der vorliegende Jahresbericht der Katholischen Männerbewegung über das Arbeitsjahr 2015/16 bietet Ihnen ein Bild der vielfältigen Aktivitäten und Angebote der größten Männerorganisation Österreichs.

Die traditionelle Sternwallfahrt nach St. Radekund, unsere Sommerakademie in St. Pölten, der Vatertag, verschiedene Seminare und Aktionen der Katholischen Männerbewegung sind in diesem Bericht zu finden. Unsere Aktionen und Aktivitäten österreichweit oder in einzelnen Diözesen bieten Männern Raum zur Begegnung und Besinnung sowie Unterstützung in verschiedensten Lebenssituationen.

Schwerpunkt unseres Arbeitsjahres 2015/16 war das Thema „Globale Entwicklung“. Dieses ließ viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Veranstaltungen über die Konsequenzen unseres Handelns weltweit und auch über

die Situation der Flüchtlinge in Österreich nachdenken.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der Katholischen Männerbewegung in ganz Österreich für ihre Unterstützung ganz herzlich, besonders bei allen, die als Ehrenamtliche oder Hauptamtliche im vergangenen Arbeitsjahr dazu beigetragen haben, unsere Organisation lebendig und aktiv zu erhalten.



*Leopold Wimmer*

DI Dr. Leopold Wimmer  
Vorsitzender der Katholischen Männerbewegung  
Österreich



Die KMB bietet Raum für alle Männer in Österreich

# KMBÖ & Vereinsorgane

## Organisation der Katholischen Männerbewegung Österreich

Die KMBÖ ist eine kirchliche, mÄnnerspezifisch und entwicklungspolitisch arbeitende Organisation. Sie wurde im Jahr 1948 gegründet. Sie ist die größte Männerorganisation Österreichs. Die handlungsleitenden Prinzipien der KMB sind der Föderalismus und die Demokratie. Die KMBs sind eingebunden in die Katholische Aktion und in die internationale MÄnnervereinigung UNUM OMNES mit Sitz in Rom.

### Die Organe der KMBÖ sind:

- Konferenz
- Vorstand
- Leitung

### Leitung

In der Leitung der Katholischen Männerbewegung Österreichs werden alle wichtigen Entscheidungen in Bezug auf die Arbeit und Angebote der Katholischen Männerbewegung besprochen. Vorbereitet wird hier vor allem die Arbeit des Vorstands der KMBÖ.

### Vorstand

Der Vorstand sorgt für die Koordination der Arbeit in den Diözesen und wird auf drei Jahre gewählt. Er besteht aus dem Vorsitzenden der KMBÖ, dem ersten und dem zweiten Stellvertreter und weiteren Mitgliedern (darunter der Geistliche Assistent sowie der Generalsekretär).

### Konferenz

Die Konferenz der KMBÖ tritt zweimal jährlich und zwar in der Regel im Frühjahr und im Herbst zusammen. In der Konferenz wird die Arbeit der Diözesen koordiniert.

### Die Vorstandsmitglieder

**DI Dr. Leopold Wimmer**  
Vorsitzender KMBÖ (Leitung)

**Helmut Dachs**  
Stv. Vorsitzender der KMB (Leitung)

**Herbert Nussbaumer**  
Stv. Vorsitzender der KMB (Leitung)

**Pfarrer Mag. Andreas M. Jakober**  
Geistlicher Assistent (Leitung)

**Mag. Christian Reichart**  
Generalsekretär (Leitung)

**Helmut Wieser**  
Kassier (Leitung)

### weitere Mitglieder:

**Mag. DDr. Paul F. Röttig** (KMB Eisenstadt)  
**Adolf Stüger** (KMB Innsbruck)  
**Mag. Ernest Theußl** (KMB Graz-Seckau)  
**Mag. Wolfgang Schönleitner** (KMB Linz)

# Leitlinien & Statistik

## Leitlinien



Wir fördern den **partnerschaftlichen Umgang** in allen Lebensbereichen, insbesondere in Ehe und Familie.



Wir unterstützen Männer, ihr Leben nach dem Glauben auszurichten und dadurch **Zeugen dieses Glaubens** zu sein.



Wir leben, vertiefen und bezeugen unseren Glauben und geben ihn weiter.



Wir wollen Gemeinschaften aufbauen und pflegen, um Kirche erlebbar zu machen; eine Kirche der **Toleranz, des Dialogs, der Einheit in Vielfalt**.



Wir sprechen Männer mit **Lebens- und Glaubensfragen** aktiv an. Wir begleiten sie und geben ihnen **Hilfestellung**. Wir gestalten **Gesellschaft und Kirche**.



Wir initiieren und unterstützen die Errichtung von **Männerzentren und Männerberatungsstellen**.



Wir treten ein für **soziale Gerechtigkeit, Lebens- und Entwicklungschancen** aller Menschen, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung.

## Statistik

<b>Anzahl der</b>	
KMB-Mitglieder	29.406
Kunden/Abonnenten	13.942
Sympathisanten	7.244
SpenderInnen	22.138

<b>Diözesane Veranstaltungen im Jahr 2015/16</b>	407
TeilnehmerInnen	20.428

<b>Auflage Männermagazin Ypsilon</b>	39.000–40.000
--------------------------------------	---------------

<b>Spendeneinnahmen</b>	Euro 3.696.342,00
aus eigenen Aktionen (Adventsammlung, Mailings, Augustsammlung, etc.)	

<b>Diözesane MitarbeiterInnen</b>	
KMB, ehrenamtlich	1.891
SEI SO FREI, ehrenamtlich	499
KMB, hauptamtlich	22 (552 Wochenstunden)
SEI SO FREI, hauptamtlich	19 (451 Wochenstunden)

<b>KooperationspartnerInnen</b>	95 Institutionen
---------------------------------	------------------



**Die KMB ist immer aktiv!**

# Schwerpunkte

## Wir greifen auf, was Männer bewegt

### Männerpolitik

#### Asyl-Grillabend in Oberösterreich

Die Katholische Männerbewegung und die Feuerwehr St. Florian luden syrische Flüchtlinge zu einem Grillabend ein. Die Gäste, die derzeit im Stift St. Florian ihr Asylverfahren abwarten, zeigten dabei auch ein Video von der Zubereitung eines gegrillten Kamels in einer Erdhöhle, die bis zu zwei Tage dauert. Spannend war für die syrischen Gäste der Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr. Die Gastgeber wiederum waren von den Erzählungen der Syrer über ihre Flucht bewegt. So recht verstand hinterher keiner mehr, warum es Menschen gibt, die sich jeglicher Hilfestellung für Flüchtlinge verschließen.

### Männerbeziehungen

#### Benefiz-Abend in der Steiermark

Gemeinsam mit der KFB veranstaltete die KMB Deutschlandsberg einen großen Benefiz-Abend für den örtlichen Vinzi-Markt. Star des Abends war die Journalistin und Radiosprecherin Andrea Sailer, die nachdenkliche Kostproben aus ihren Werken las. Die organisatorische Arbeit übernahm mit großem Einsatz der Deutschlandsberger KMBler Siegfried Reschinger. Die Stadtgemeinde stellte die Koralmhalle kostenlos zur Verfügung. Viele Menschen aus dem ganzen Bezirk stellten sich mit Sach- und Geldspenden für diesen guten Zweck ein.

### Männerglaube

#### KMB-Linz pilgert

Beim Pilgern heißt es: „Aufbrechen, Bewährtes hinter sich zu lassen, und bereichert und verwandelt anzukommen.“ Zum 9. Mal haben sich im Jahr 2015 40 Pilger in den Tagen um Christi Himmelfahrt unter der Begleitung von Fritz Dobringer aufgemacht, um genau diese Erfahrungen zu machen. Diesmal führte die KMB-Pilgerwanderung in vier Tagen vom Stift Reichersberg durch das landschaftlich reizvolle westliche Innviertel nach Maria Plain bei Salzburg. Sehr bereichernd waren die Gottesdienste mit Pater Gottward, der die Pilger begleitete, soweit es ihm möglich war.

### Männeridentität

#### Zivildienertreffen

Unter dem Motto „Austausch unter Männern“ verbrachten im vergangenen Februar 21 Zivildienstler aus Oberösterreichs Kindergärten einen Studientag in Linz unter der Leitung der KMB-Referenten Wolfgang Schönleitner und Johannes Ebener. Inhaltlich wurde der Bogen dabei von der Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und Rolle als Mann, über die Reflexion der Arbeit und Tätigkeit im Kindergarten bis hin zum Blick in die weitere berufliche Zukunft der jungen Männer gespannt.

### Papa-Abenteuer

Unter der Federführung von Andreas Oshowski von der KMB Salzburg wurde gemeinsam mit der KMB Kärnten erstmals ein diözesanübergreifendes Vater-Kind-Programm erstellt. „Abenteuer erleben, Mut zu beweisen und das mit Papa! Welches Kind wünscht sich das nicht?“, ist Kooperationspartner Wolfgang Unterlercher von der KMB Kärnten begeistert. In verschiedenen Angeboten und Aktionen wie einem Bienen-Abenteuer oder einem Höhlenabenteuer ist für alle begeisterungsfähigen Väter und für alle ebenso neugierigen Kinder etwas dabei. Natur erleben sowie verschiedene körperliche und geistige Herausforderungen sind Höhepunkte des Vater-Kind-Programms.

### Entwicklungspolitik

#### Zeitschritte-Tagung in St. Martin bei Graz

Die Jahresauftaktveranstaltung 2016 der KMB Steiermark im Bildungshaus Schloss St. Martin bei Graz am 9. Jänner stand ganz im Zeichen unserer Romero-Preisträgerin Sr. Veronika Petri aus der Diözese Morogoro in Tansania. Referenten waren Hans Martin und Gabriele Rastl, ein Lehrerehepaar aus Bad Aussee, das mit der Initiative „Schulen für Afrika“ gemeinsam mit SEI SO FREI schon jahrelang deren Projekte tatkräftig unterstützt. Sie waren im August persönlich zu Besuch in Morogoro und sind tief beeindruckt zurückgekommen: „Ich habe noch nie so viel Armut gesehen“, sagt Gabriele, „aber auch noch nie so viel Fröhlichkeit.“

## KMB: auf der Suche nach Antworten auf globale Entwicklungen

Vom 22. bis 25. Juli 2015 fand die 29. Sommerakademie der KMBÖ in St. Pölten statt. Bei der traditionellen Veranstaltung der größten Männerorganisation Österreichs gab es Vorträge und Workshops zum Zweijahresthema „Verantwortlich leben – unsere Antworten auf globale Entwicklungen“

P. Dr. Franz Helm SVD eröffnete die Sommerakademie am Mittwoch, den 22. Juli mit einem Vortrag mit dem Titel „Der einzelne Mann und die globale Entwicklung“. Der Missionstheologe entwickelte „7 Thesen für katholische Männer zum weltweiten Einsatz für das gute Leben“. Die Welt braucht Männer als kritische Realisten. Ein zweiter Schritt sei es, „die Zeichen der Zeit zu unterscheiden“. Männer sollten aufmerksame Hörer des Wortes sein, dass Gott auch heute in die Welt hinein spricht. Schließlich sollten katholische Männer, um die Welt zu verändern, als Pioniere einer alternativen Praxis längerfristig das Tun erneuern. „Sagen wir es unerschrocken: Wir wollen eine wirkliche Veränderung. Durchbrechen wir die patriarchalen Strukturen der Unterwerfung und Ausbeutung. Gott selbst befreie aus überkommenen Strukturen und Systemen“, so Helm.

Am Donnerstag, den 23. Juli referierten Dr. Franz Hohenberger, Geschäftsführer von SEI SO FREI der Diözese Linz, Dr. Esperance-Francois Bulayumi, Bildungsreferent vom Afro Asiatischen Institut Wien und Dr. Mag. Dr. Emeke Emeakaroha, Pfarrer von Obergrafendorf zum Thema „Entwicklungen in Afrika“.

„Entwicklungen in Lateinamerika“ war das Thema am Freitag, den 24. Juli. Mag. Wolfgang K. Heindl, Projektreferent von SEI SO FREI der Diözese Salzburg, Elisabeth Moder und Diego Santos von Horizont3000 diskutierten über die Entwicklungen in Mittel- und Südamerika. Moder und Santos stellten die Arbeit aber auch die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit in Ländern wie Brasilien, Nicaragua oder Guatemala vor. Für die drei Referenten war es klar, dass nur nachhaltige Modelle wie das „Faire Handeln“ eine Zukunft in der Entwicklungszusammenarbeit haben.



**Abschied vom Altbischof Mag. Christian Werner (re.), DI Dr. Leopold Wimmer (mi.), Diakon Mag. Dr. Paul F. Röttig (li.)**

Die Konferenz wurde mit den Referaten von Mag. Dietmar Schreiner (Welthaus Graz), Dr. Stefan Scholz (BMEIA Abteilungsleiter für Schwerpunktländer der Entwicklungszusammenarbeit) und Mag.<sup>a</sup> Luitgard Hammerer von der Austrian Development Agency am Samstag, den 25. Juli beendet.

Der Abschluss der Sommerakademie war ein bewegender Gottesdienst mit Altbischof Mag. Christian Werner, der zum Thema Entwicklungen betonte: „Die Liebe Gottes kennt keine Grenzen und Ausgrenzung. Wir müssen uns für diese Liebe bereit machen, zum Beispiel durch Gebet. Die Katholische Männerbewegung soll eine Gemeinschaft sein, eine Gemeinschaft stark verbunden mit Christus. Wie eine Wurzel mit dem Erdboden oder eine Rebe am Weinstock. Nur so kann sich die KMB zu einer starken Gemeinschaft entwickeln.“ DI Dr. Leopold Wimmer und Diakon Dr. Paul Röttig verabschiedeten Altbischof Werner mit einem KMB-Polohemd und dankten ihm für die langjährige Zusammenarbeit.

Mit täglichen Morgen- und Abendloben wurde das neue Jahresthema „Weltweite Entwicklungen“ mit Bibelstellen, Gebeten, Liedern und Meditationen eingebracht. In verschiedenen Arbeitsgruppen analysierten und diskutieren die TeilnehmerInnen die Tagesthemen. In der Arbeitsgruppe Kultur und Freizeit wurden die Sehenswürdigkeiten in Herzogenburg, St. Pölten und Krems besichtigt.

# Österreichweite Veranstaltungen

## Auf den Spuren von Franz Jägerstätter: KMB pilgerte nach St. Radegund

Am Samstag, den 14. Mai 2016, machten sich 70 PilgerInnen, RadfahrerInnen und WandererInnen auf den Weg nach St. Radegund. Die neunte Sternwallfahrt der KMBÖ fand Mitte Mai im Heimatort von Franz Jägerstätter statt. Diözesanbischof Dr. Benno Elbs begleitete die PilgerInnen aus ganz Österreich.



„Von nah und fern, aus Vorarlberg, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Wien sind Sie zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus nach St. Radegund gekommen. Ich möchte alle im Namen der Katholischen Männerbewegung herzlich begrüßen. In Zeiten wie diesen ist es wichtig, so ein Vorbild zu haben, denn Franz Jägerstätter hatte den Mut zur Zivilcourage“, so DI Dr. Leopold Wimmer, Vorsitzender der KMBÖ, der die PilgerInnen, unter ihnen auch eine große Anzahl von Mitgliedern der Österreichischen Mesner Gemeinschaft, im Wohnhaus von Franz Jägerstätter willkommen hieß.

Das ehemalige Wohnhaus der Familie bot Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den Menschenrechten und mit dem Leben und Wirken vom Seligen Franz. Nach einem Besuch beim Jägerstätterdenkmal feierten die PilgerInnen einen Gottesdienst geleitet von Diözesanbischof Dr. Benno Elbs, Pfarrer Andreas Jakober, geistlicher Assistent der KMBÖ, und Diakon Johann Niederreiter.

Die Botschaft von Pfingsten hat immer auch eine politische Dimension – denn Pfingsten ist eine Botschaft gegen soziale Kälte. Das betonte der Feldkircher Bischof Dr. Benno Elbs. „Christen sollen und dürfen sich nicht in die warme, behagliche Stube zurückziehen und dort ein paar fromme Übungen machen“, mahnte Elbs. Vielmehr würde es einem Leben aus einem „pfungstlichen Geist“ heraus entsprechen, sich für Benachteiligte einzusetzen, „Brückenbauer“ zu sein und daran zu erinnern, dass Barmherzigkeit ein „Grundpfeiler“ darstelle, „auf dem Menschlichkeit ruht“, so Diözesanbischof Dr. Elbs.

Eine ganz besondere Ehre für die TeilnehmerInnen der Sternwallfahrt war die Anwesenheit der Töchter von Franz Jägerstätter, Maria und Rosalia, die nicht nur beim Gottesdienst, sondern auch bei der anschließenden Agape die PilgerInnen aus ganz Österreich begrüßten.



**Bischof Dr. Benno Elbs: „Jägerstätter ist ein Beispiel für ein Leben aus einem pfingstlichen Geist heraus.“**



## Wallfahrt nach St. Arbogast

Die neuen sieben Werke der Barmherzigkeit, von Bischof Joachim Wanke aus Erfurt im Elisabethjahr neu formuliert, waren der Leitgedanke des Gebetsganges am Ende des Arbeitsjahres der KMB Vorarlberg. Koordinator Roland Sommerauer hat dazu besinnliche Texte vorbereitet. Den Abschluss der Wallfahrt bildete ein stimmungsvoller Gottesdienst in der Kapelle des Bildungshauses St. Arbogast mit dem Geistlichen Assistenten der KMB, Pfarrer Reinhard Himmer. Vorsitzender Herbert Nussbaumer bedankte sich bei allen für die Mithilfe im vergangenen Arbeitsjahr.

## Vatertagsaktion

Unter dem Motto „365 Gründe für einen Vatertag“ wurden zusammen mit der Katholischen Männerbewegung Vatergeschichten im Messepark Dornbirn und auf dem Marktplatz in Dornbirn gesammelt.

Eine berührende Geschichte eines Vaters: „Das ist mal für lange Zeit mein letzter Vatertag mit meinem zweijährigen Sohn. Heute Nachmittag kehrt meine Freundin mit unserem gemeinsamen Sohn zurück nach Deutschland. Unsere Beziehung ist nach drei Jahren zu Ende, Fortsetzung folgt wohl eher nicht. Dabei sind wir so voller Hoffnung nach Vorarlberg gekommen. Ja, da kannst du nichts machen, als Mann sitzt du am kürzeren Ast.“ Sprach's und verschwand mit seinem Sohn wieder in der anonymen Menge.

## Friedenswallfahrt

„Verfolgte Christen“ war das Motto des 26. Gebetsganges am Nationalfeiertag in der Pfarre Bruder Klaus. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der KMB Vorarlberg, Herbert Nussbaumer, informierte der stv. Generalsekretär der CSI Österreich Martin Morawetz über das grauenvolle Vorgehen islamistischer Terrorgruppen gegen Christen: In jeder Stunde verlieren etwa fünf Christen nur aufgrund ihrer Religion ihr Leben. Die anschließende Messfeier leitete der Geistliche Assistent der KMBÖ Pfr. Andreas Jakober in Konzelebration mit dem Geistlichen Assistenten der KMB Vorarlberg Pfr. Reinhard Himmer mit Altpfarrer Hinteregger und Pfr. Kostelic von der Kroatischen Gemeinde.

## Flüchtlinge

Alle Jahre bekommen unsere Mitglieder Post von uns. Dazu sind 1.200 Briefe einzusortieren, was bis jetzt ehrenamtlich erledigt wurde. Dieses Mal haben wir uns entschlossen, dies mit Flüchtlingen zu tun. Was am Morgen noch ein wenig mit Unsicherheit begann, war bis zur Jause verfliegen. Mit Englisch und Händen und Füßen verständigten wir uns, und es war schön zu erfahren, wie schnell sprachliche und andere Hindernisse abgebaut waren. Im Tun kommt man einander näher und alles andere tritt in den Hintergrund. Also keine Angst vor Fremden, denn Gott selbst liebt das Fremde. – Fortsetzung folgt!





Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen von **WIR VERNETZEN WELTEN!** spannten gemeinsam ein Riesennetz über den gesamten Veranstaltungssaal auf.

## Wir FAIRNETZEN WELTEN!

**SEI SO FREI** und die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung luden im November 2015 zum weltverbindenden Fest in den Ursulinensaal in Linz ein.

Auf den Zusammenhang zwischen Armut, Klimawandel und unserem Lebensstil in der westlichen Welt wiesen auch der damalige Bischof Dr. Ludwig Schwarz und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer hin. Bischof Schwarz brachte die Botschaft von Papst Franziskus aus der Enzyklika *Laudato si* ins Gespräch ein. Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit seien die Kriterien für das Handeln der ganzen Menschheit, im Besonderen aber natürlich für die katholische Kirche. Die Kirche müsse sich besonders für die Armen einsetzen; die entwickelten Länder müssten ihren Konsum vor allem der nicht erneuerbaren Ressourcen einschränken und dürften nicht länger auf Kosten der Armen leben. Der Landeshauptmann betonte, dass es angesichts der großen Herausforderungen von Armut bis hin zum Klimaschutz die kleinen ersten Schritte brauche, mit denen Veränderung beginnt.

### Unser Lebensstil wirkt sich aus

Ein Beispiel für einen konkreten Einsatz für eine gerechte Welt gaben Margot Kastner und Gerhard Eckerstorfer

aus Vorderweißenbach. Ihre Eine-Welt-Gruppe verkauft seit 21 Jahren einmal im Monat nach den Sonntagsgottesdiensten fair gehandelte Produkte. Ihr großes Anliegen ist es, die Bevölkerung zum Nachdenken anzuregen und zum bewussten Einkauf zu motivieren. Franz Hehenberger von SEI SO FREI strich die Bedeutung von professioneller Entwicklungszusammenarbeit hervor. Im Kern geht es darum Menschen zu befähigen, ihre Lebensbedingungen selbst zu verbessern. Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete das Konzert von Claudia Lima und Yta Moreno. Die beiden entführten die TeilnehmerInnen mit Samba-Rhythmen in ihre brasilianische Heimat.

## Neues Team in Linz



**Pfarrer Mag. Hans Wimmer und Diözesanobmann DI Bernhard Steiner suchen gemeinsame Termine für die zukünftigen Aufgaben.**

## EXKURSION der KMB Diözese Linz ins PARLAMENT

Die KMB, Diözese Linz,  
trat eine Reise an,  
zan Parlament in Wean,  
und zwär per Eisenbahn!

Fünfundzwanzig Mann,  
die haum sich eingefund'n,  
um die Politik,  
persönlich zu erkund'n!

Es håt da Reinhard Kaspar,  
die Westbahn kontaktiert,  
und in an Waggon,  
die Plätze reserviert!

In Attnang san die erst'n,  
bereits in aller Fruah,  
genau dreiviert'l ächte,  
auf den Bahnhof zua'!

Weiters Wels und Linz,  
und zu guter Letzt,  
haum sich in Amstetten,  
Mühlviertler reingesetzt!

Um fünf vor hålba zeh'n,  
Aunkunft schon in Wien,  
sofort zur Station,  
zur „3-er“-Ubahn hin!

Ins Palament daunn eini,  
z'erst haum's uns durchge-  
checkt,  
sie haum, wia zu erwart'n,  
bei keinem wås entdeckt!

Aufi' über d'Stiag'n,  
haum dort Plätz genommen,  
und daunn vom Juchhe aus,  
des Gescheh'n vernommen!  
Damit a die Taubstummen,  
erfahr'n wås von der Sådche,  
haum zwoa Damen übersetzt,  
auch in ihre Språdche!

Dann san von der Regierung,  
die Leut' dazugestoss'n,  
und haum sich auf die Plätze,  
vorne niederlæss'n!

Da erste wår da Faymann,  
der håt a zeitlaung g'redt,  
doch wås Int'ressantes,  
wår dabei leider net!

Anschließend da Mitterlehner,  
då haum ma net vü' g'her't,  
wir haum nämlich dem Sådål,  
bereits den Rück'n kehrt!

Owi' über d'Stiag'n,  
vors Parlament gaunz  
g'schwind,  
da Stefan Huber håt scho'  
g'wårt,  
und blæss'n håt da Wind!

Aus Sankt Veit im Pongau,  
wår der gute Mann,  
der håt sich geboten,  
für die Führung an!

Anschließend Kontrolle,  
für's Sicherheitsgefühl,  
Erklärungen daunn drinnen,  
und zwår im Vestibül!

Weiters in die Säulenhalle,  
mit'n Marmor aus Adnet,  
des „umgestürzte“ Pantheon,  
wia's in Athen drunt steht!

A Blick in einen Sådål,  
då is' da Bundesråt,  
der åba' wegen uns,  
heute net g'årbat håt!  
Daunn a großer Raum,  
den man net so kennt,  
då wird angelobt,  
da Bundespräsident!

Aus åller Herren Länder,  
Materialien,  
zum Beispü' s'Glås für's Dådch,  
wår aus Italien!

Körperlich geschwächt,  
des wird ma hålt amål,  
sa' ma mit Namen „Kunschak“,  
eini in an Sådål!

Da drin tågt da åaab,  
normal mit voller Kråft,  
doch wir haum kriagt a Mineral,  
dazua an Äpfelsåft!

Es wår då mit Erklärungen,  
aus „Sankt Nikolo“,  
da Nikolaus, da Prinz,  
für uns eigens då!

Wir haum vü' erfahr'n,  
wås man net so kennt,  
wia des alles åblauft,  
drin im Parlament!

Heute wår des Thema,  
gaunz'n Tåg am Plan:  
„Wie geht man die Probleme,  
mit Asylanten an?“

Nådch ana guat'n Stund,  
und Fråg'n a nu' a pådår,  
wår vom Herrn Abgeordneten,  
die Audienz a går!

Vom Reinhard Kaspar Dankes-  
worte,  
er wår jå unser Leiter,  
åb zu Fuß ins Schnitzlhaus,  
Richtung Neubau weiter!

Die Schnitzl, wås ma kriagt  
haum,  
die wår'n ållerhaund,  
daunig'staund'n, åbig'hångt,  
san's über'n Tellerraund!

Åb wieder zan Bauhnhof,  
eini in Waggon,  
und wir haum Oberösterreich,  
im Visier auch schon!

Es wår'n heute dabei,  
vier Damen voller Schwung,  
damit haum wir erfüllt,  
die Quotenregelung!

Interessant der Tåg,  
a wirklich schöner, blauer,  
besten Dank für's Zuahör'n,  
ALOIS DUSCHLBAUER!

Mittwoch, 16. März 2016

Copyright 2016 by:

DI Alois DUSCHLBAUER

## Vater-Kind-Programm 2015

Im Jahr 2012 wurde kurz nach der Vorstandswahl das Vater-Kind-Programm der Katholischen Männerbewegung in Salzburg ins Leben gerufen. Es konnte seit seinem Beginn als erlebnispädagogisches und zugleich spirituelles Programm im dritten Jahr hintereinander die Teilnehmerzahlen steigern.

Die Klausur des KMB-Vorstandes in Salzburg hat im Herbst des vergangenen Jahres die Väterarbeit neben dem Thema *Männer und Spiritualität* und dem Thema *Männer-Arbeitswelt* als die drei wichtigen Säulen der künftigen Programmarbeit der KMB in Salzburg bestätigt. Sie orientiert sich damit an den sozio-theologischen Studien der Universität Wien unter Leitung von Prof. Zulehner, der verdeutlicht hat, mit welchen Themen Kirche Männer in der Welt von heute ansprechen kann.

### Teilnehmer & Anmeldungen

2012	28	
2013	68	+ 143%
2014	140	+ 105%
2015	263	+ 88%

### Nach dem erfolgreichen Jahr 2015 wurden die Veranstaltungen 2016 verdoppelt

Die Zahlen geben nicht nur durch ihre jährliche Steigerung einen hilfreichen Hinweis, sondern machen sich auch langsam in der Mitgliederstatistik bemerkbar. Ungefähr



Das IGLU-Abenteuer auf 1.800 m Höhe stellte eine besondere Herausforderung dar.



Expertise ist bei erlebnispädagogischen Programmen unabdingbar.

80% aller Neumitglieder seit 2013 sind über das Vater-Kind-Programm zur KMB Salzburg gekommen.

Üblicherweise werden die Vater-Kind-Abenteuer durch zwei Referenten geleitet und können somit ein duales Leitungsprinzip aufweisen. Darüber hinaus wurden für das vergangene Programm erfahrene Fachleute zur Durchführung hinzugezogen u.a. Berg- und Wanderführer, Biologen und Mineralogen der Universität Salzburg, Rafting-guides, Forstwirte, Imker sowie Experten im Bereich der Höhlenkunde vom Österreichischen Verband für Höhlenforschung.

Wesentliche inhaltliche Eckpfeiler des Programms sind der Austausch unter Vätern, die gemeinsame Zeit zwischen Vater und Kind sowie die spirituelle Begleitung von Vätern bei den gemeinsamen Unternehmungen. Dabei werden wir uns zunehmend des breiteren Spektrums der Teilnehmer bewusst. Vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden über den unregelmäßigen Kirchgänger bis hin zum neugierigen Atheisten geben sich unsere Teilnehmer zu erkennen. Klassische Gebets- und Gottesdienstformen müssen stets auf die aktuelle Teilnehmergruppe und die aktuellen Bedürfnisse angeglichen werden.



## Erlebnispädagogisch und zugleich spirituell

Im vergangenen Jahr wurden ein Abenteuer mit Übernachtung im IGLU, ein Almabenteuer, bei dem die Kinder das Melken der Kühe lernen konnten sowie ein Höhlenabenteuer, das tief ins Innere unserer Erde führte, angeboten. Zunehmend wird auch ein ökologischer Aspekt ins Programm eingebracht, wenn das Leben und Sterben von Bienenvölkern betrachtet und erlebt wird oder die EZA, die Gesellschaft für Fairen Handel, zur Expedition einlädt.

Das IGLU-Abenteuer mit Papa auf der Bonner Hütte im Februar stellte eine besondere Herausforderung dar. Der Schnee auf 1.800 m Höhe war so zusammengefröhen, dass er sich mit einer Spezialsäge ideal zu Schneebausteinen zusammenschneiden ließ. Nur über die Dachkonstruktion der Iglus (insgesamt wurden acht Iglus errichtet) waren sich die Bauleiter nicht ganz einig und so entstanden vier verschiedene Konstruktionen, die die Iglus wind- und schneedicht machten.

Schließlich sieht sich das Vater-Kind-Programm durch das Sichtbarmachen einer eigenständigen Vaterrolle, die sich nicht nur auf das Lückenfüllen konzentriert, auch einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe gegenüber. Das Fehlen der emotionalen Präsenz von Vätern in der Familie ist wissenschaftlich vielfältig erörtert und bedarf der zunehmenden Umsetzung in konkreten familiären und beruflichen Kontexten.

Vor diesem Hintergrund fühlen wir uns bestärkt, wenn eine nicht geringe Zahl unserer Teilnehmer durch die jeweilige Partnerin angemeldet wird. Wir sehen die Abenteuer im Vater-Kind-Programm somit auch als eine aktive Stärkung der Familien in einer Zeit, in der Familien oftmals belastet sind und auch die Kirche unter Papst Franziskus zunehmend nach neuen Wegen für alle, auch für verletzte Familien sucht. Nicht zuletzt verfügt das Vater-Kind-Programm in Salzburg über eine sozial-integrative Komponente. Personen, die Bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen und Familien mit mehreren Kindern, erhalten eine Vergünstigung.

Im Jahr 2015 konnten neben dem Landesverband für Höhlenkunde im Land Salzburg, der Katholische Familienverband Salzburg und Tiroler Unterland sowie die Eltern-Kind-Zentren in Salzburg als Kooperationspartner gewonnen werden. Durch weitere Kooperationen mit dem Katholischen Bildungswerk im Berchtesgadener Land und der Erzdiözese München-Freising wurde das Programm erstmals grenzübergreifend angeboten und gestaltet. Seit dem vergangenen Jahr sind auch die Diözesen Innsbruck und Gurk-Klagenfurt an dem Programm beteiligt. Bereits jetzt liegen Anfragen hinsichtlich Kooperationen für das Jahr 2017 vor.

Andreas Oshowski



**Vater-Kind-Programm: Sichtbarmachen einer eigenständigen Vaterrolle**

# KMB Wien



**KMB-Diözesanobmann Helmut Wieser überreicht Männerbischof Wilhelm Krautwaschl erlesenen Retzer Wein**

## Männerbischof Wilhelm Krautwaschl

### Retzer Wein als Einstandspräsent

Die KMB freut sich über die Ernennung des Grazer Diözesanbischofs Wilhelm Krautwaschl zum Männer-Referatsbischof.

Bei der Frühjahrskonferenz in Graz konnten die Männer aus ganz Österreich Bischof Krautwaschl als sympathischen, umgänglichen Priester kennen lernen.

Mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit überreichte KMB-Diözesanobmann Helmut Wieser Männerbischof Krautwaschl eine Auswahl erlesener Weine aus dem Retzer Land im NÖ Weinviertel.

## Fundierte Diskussionen beim KMB-Diözesanmännertag

Unter dem Motto: Gemeinsam Neues wagen – Der Mensch braucht Beheimatung, Nähe, Begleitung – diskutierten beim Diözesanmännertag der KMB der Erzdiözese Wien Februar 2016 im Bildungshaus Schloß Groß-Rußbach die vielen aktiven Männer die sich bei den geplanten Strukturreformen ergebenden Fragen. Die Sicherung der Seelsorge auch in den kleinsten, selbständigen Einheiten ist Hauptziel.

Die Referate und alle Diskussionsbeiträge wurden aufgezeichnet und werden in Kürze auf CD und schriftlich zur Verfügung stehen. Basierend auf den vielen fundierten Beiträgen wird die KMB weiterarbeiten in Arbeitskreisen, in der Diözesanleitung und den Gremien – in Partizipation, auf Augenhöhe – so wie es Männern entspricht.



**Die Mitglieder der Diözesanleitung der KMB der ED Wien mit Bischofsvikar WB Turnovszky**

## KMB unterstützt Brunnenbau in Chipole / Tansania

Das wesentlichste Problem in der Region Chipole in Tansania ist der massive Wassermangel.



**KMB-Wien unterstützt Wasserprojekte in Tansania**

2016 startete die KMB Wien mit der Aktion Sei so frei – Bruder in Not ein Projekt mit dem Schwestern-Convent St. Agnes, um einen leistungsfähigen Brunnen für die Region zu bauen. Beim Convent befinden sich 8 Dörfer mit rd. 5000 Bewohnern. Der erste Bauabschnitt wird mit € 15.000,- unterstützt. KMB-Mitglied Richard Haschka, Klosterneuburg, verzichtete anlässlich seines runden Geburtstages auf Geschenke und unterstützte den Convent mit einer namhaften Spende. Er war 2015 persönlich in Tansania und konnte sich vom vorbildlichen Einsatz der Schwestern zu überzeugen.

## Gratulation zum 65. Geburtstag

Nach einer festlichen hl. Messe in der Pfarrkirche Katzelsdorf im NÖ Weinviertel gratulierten die Vikariats- und Dekanatsleitungen mit der Bevölkerung KMB-Vikariats-Obmannstv. Georg Hofmeister herzlich zum 65. Geburtstag. Wie es sich für den Jubilar, einem Nebenerwerbsweinbauern geziemt, erhielt dieser von Vikariatskassier Otmar Fuhrmann einen prächtigen „Tupfer“, für Sprachunkundige = Weinheber.



**Georg Hofmeister (links) wurde von Otmar Fuhrmann beschenkt**



## Frühjahrskonferenz des Vikariates Unter dem Wienerwald

Am Samstag, 12. März 2016, fand in Baden, Pfarre St. Josef, die Frühjahrskonferenz der KMB des Vikariates Unter dem Wienerwald statt.

Der Geistliche Assistent Pfarrer Posch referierte über die Ziele und Hintergründe des vom Papst ausgerufenen Jahres der Barmherzigkeit. Am Anschluss folgte der überaus interessante Vortrag zum Thema: „Pfarrgemeinde Fair-Wandeln“ von Dr. Evelyn Hödl, KA Vizepräsidentin. Vikariatsobmann Richard Wagner dankte vor allem den Pfarr- und Dekanatsobmännern für die geleistete Arbeit in den Pfarren, wo die Basisarbeit geleistet wird.

Nach einem Gedenken für die in den letzten Wochen verstorbenen, höchst verdienstvollen Mitglieder der KBM des Vikariates schließt Pfr. Posch die Tagung mit dem Segen und Dank.

# KMB St.Pölten

## Männertag: Essen im Eimer

Passend zum KMB-Jahresthema „Globale Entwicklungen – Verantwortlich leben“ befassten sich die TeilnehmerInnen beim Diözesanen Männertag mit dem Thema Nahrungsmittel. Als Einstiegsimpuls wurde der Film „Essen im Eimer – Die große Lebensmittelverschwendung“ gezeigt.

Nüchtern und prägnant verdeutlichte der Film das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung an verschiedenen Beispielen. Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landen im Müll – viele schon nach der Ernte oder bei der Produktion, das heißt ehe sie die VerbraucherInnen überhaupt erreichen. Das Ausmaß dieser Verschwendung ist den wenigsten VerbraucherInnen bewusst. Im Film wurden die Verluste in der gesamten Lebensmittelproduktion in den Blick genommen: vom Anbau auf dem Feld, über den Transport, Verarbeitung und Vermarktung in Groß- und Supermärkten bis hin zu den EndverbraucherInnen.

Der Film machte viele im Saal sprachlos. Immerhin wurde im Film der Schluss gezogen: Rein rechnerisch würden die in Europa und Nordamerika weggeworfenen Lebensmittel drei Mal reichen, um alle Hungernden auf der Welt zu ernähren.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurden positive Ansätze aufgezeigt. Geschäftsführerin Christine Krampf präsentierte die Sozialmärkte. Diese bekommen Lebensmittel von Industrie und Handel und können diese günstiger



„Global trifft Regional“ war das brennende Thema bei den Impulstagen der KMB in der Region.

an Menschen mit geringem Einkommen verkaufen. Christa Ruspeckhofer von der Energie- und Umweltagentur NÖ informierte über deren Bildungstätigkeit. Diese reiche vom richtigen Einkauf, der richtigen Lagerung bis hin zu Aufklärung, woher die Lebensmittel kommen. Maria Teichmann präsentierte ihr Einkaufsnetzwerk „Greißlerei 2.0“ in St. Pölten. Sie betreibt eine Bestellplattform für Produkte aus der Region, möglichst in Bio-Qualität. Rund 70 bis 100 Kunden bestellen bei ihr pro Woche bis Dienstag ihre Waren und können diese am Freitag in ihrem Verkaufslokal abholen. „Dadurch habe ich immer nur so viel wie ich verkaufe, es verdirbt nichts“, so die Mutter von drei Kindern.



## Global trifft Regional

Bei den KMB-Impulstagen „Verwurzelt in der Re(li)gion“ wurde das Thema „Global trifft Regional“ beleuchtet. „Globale Herausforderungen werden auch globale Zusammenschlüsse erfordern, wie zum Beispiel die Flüchtlingssituation, Steueroasen oder der Klimaschutz“, so Nationalrat DI Georg Strasser. Er sehe aber viel Hoffnung, weil wir regional unser Leben gestalten könnten, wie wir es wollen. Anstatt Angst vor Veränderungen zu haben, sollten Christen sich auf ihre Wurzeln besinnen, „den Schalter umlegen und eine andere Perspektive einnehmen“, betonte Referent Mag. Johann Bruckner. Unter dem Stichwort „tierische Globalisierung“ erklärten Landwirte wie es dazu kam, dass im Most- und Waldviertel Lamas gehalten werden.



V.l.n.r.: Ing. Leopold Rotheneder, Dipl.-Päd. Heinz Spindler, Rudolf Fuchs, Hans Kojeder, Mag. Dr. Hans Högl, Doris Weixelbraun, DI Dr. Leopold Wimmer, Michael Scholz, Ing. Karl Toifl, KR Mag. Erich Hitz, MilDekan i.R., Robert Plank.

## Neue KMB-Leitung

Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes der KMB wurde Ing. Karl Toifl (3.v.r.) zum neuen Diözesanobmann-Stellvertreter gewählt. Der 52 jährige Pädagoge ist seit fünf Jahren im Diözesanvorstand. Ein insgesamt elfköpfiges Team wird zukünftig die Geschicke der KMB steuern. Neu im Vorstand sind noch MilDekan i.R. KR Mag. Erich Hitz (2.v.r.) als Geistlicher Assistent sowie Rudolf Fuchs (3.v.l.) aus Tautendorf.

## Geld in einer globalisierten Welt

Bei der Dekanatskonferenz des Dekanates Horn präsentierte Diözesansekretär Michael Scholz einen spielerischen Impuls zum Thema „(Bar)Geld in einer globalisierten Welt“. Dabei konnten die Männer rund 100 Original-Geldscheine aus aller Welt begutachten. Aus theologisch-biblischer Sicht wurde die Frage aufgeworfen: Darf ich als Christ

reich sein bzw. wie sieht ein gesunder Umgang mit Geld aus, wenn ich Christ bin? „Geld darf man nicht verteufeln“ meinte Dekanatsmännerseelsorger P. Christoph Legutko, denn schließlich könne man mit Geld auch gute Sachen machen bzw. unterstützen. In der Bibel ermahnt Jesus jeden zu beobachten, was im jeweiligen Leben wichtig ist.



Impulse zum Thema Geld waren Schwerpunkt der Dekanatskonferenz Horn.

# KMB Graz-Seckau



Die KMB Graz-Seckau jährlich mit einer großen Delegation bei der Sommerakademie dabei

## Benefiz-Abend

Gemeinsam mit der KFB veranstaltete die KMB Deutschlandsberg einen großen Benefiz-Abend für den örtlichen Vinzi-Markt. Star des Abends war die Journalistin und Radiosprecherin Andrea Sailer, die nachdenkliche Kostproben aus ihren Werken las. Die organisatorische Arbeit übernahm mit großem Einsatz der Deutschlandsberger KMBler Siegfried Reschinger. Die Stadtgemeinde stellte die Koralmhalle kostenlos zur Verfügung. Viele Menschen aus dem ganzen Bezirk stellten sich mit Sach- und Geldspenden für diesen guten Zweck ein.

## Emmausgang

Die Diözese Graz-Seckau feiert heuer das „Jahr der Liebe“, dies war auch das Motto des politischen Emmausgangs 2015 am Weißen Sonntag. Dabei kamen die erotische Liebe genauso zu Wort, wie die Nächstenliebe, die Feindesliebe und das Hohelied der Liebe des Apostels Paulus. Die Vertreter der politischen Parteien ÖVP, SPÖ und GRÜNE beleuchteten diese Aspekte aus je ihrer welt-

anschaulichen und politischen Sichtweise. Diözesanobmann Ernest Theußl, der den Nachmittag moderierte, zitierte die provokante These von Werner Schneiders: Politik beginnt da, wo die Liebe aufhört. Begleitthema waren die weltweite Verfolgung von Christen und der Völkermord an den Armeniern vor 100 Jahren.

## Steirer-Tag

Bei der Sommerakademie der KMBÖ in St. Pölten war am Freitag wieder „Steiermark-Tag“. Der Tag begann mit dem Morgenlob, in dem Diözesanobmann Ernest Theußl an das Ende des II. Vatikanischen Konzils vor 50 Jahren erinnerte. Am Nachmittag präsentierte DI Dr. Klaus Behmel einen Film über ein Projekt zur Förderung von Landlosen und Landarbeitern in der Provinz Paraíba in Brasilien, das Frei Anastacio Ribeiro leitet. Ribeiro bekam ja 2014 von der KMB Steiermark den Romero-Preis. Der Nachmittag mündete in eine lebhaftige Debatte unter den interessierten Teilnehmern.

## Aktion „Fairer Nikolaus“

Wir alle können die Welt ein Stück gerechter machen“. Das ist die Botschaft des heiligen Nikolaus und auch ein zentraler Auftrag der Katholischen Männerbewegung. Mit der Gestalt des „Fairen Nikolaus“ setzt die KMB die Tradition des Heiligen fort und setzt sich für die Armen in der ganzen Welt ein.

Schon Tradition hat im Burgenland, dass der Faire Nikolaus dem Bischof und dem Landeshauptmann einen Besuch abstattet um diese auf die entwicklungspolitischen Projekte von SEI SO FREI hinzuweisen und um ihre Unterstützung zu bitten.

Auf dem Weg zum Landeshauptmann fand eine Begegnung mit Caritas-Mitarbeiterin Rehab El-Shikh statt. Die gebürtige Ägypterin arbeitet sehr engagiert in der Flüchtlingshilfe mit. Dieser Dienst am Nächsten ist ganz im Sinne des Hl. Nikolaus.



Fairer Nikolaus mit Caritas Mitarbeiterin Rehab El-Shikh

## Besinnungstage für Männer in Eisenstadt

Mit Esau und Jakob beschäftigten sich in der Fastenzeit unter der Leitung von Prof. Dr. Josef Schultes die Männer der Katholischen Männerbewegung der Diözese Eisenstadt.

Dem kämpferisch wilden Liebling des Vaters auf der einen Seite und dem listigen lügenden Muttersöhnchen auf der anderen. Eine wichtige Frage für die Teilnehmer:

Wie viel steckt von jedem dieser beiden in mir und wo ist mein Platz in der Heilsgeschichte?



Traditionelle Besinnungstage im „Haus der Begegnung“

## Ein Stück Zukunft in Kenia

**Die Partnerorganisation DECESE kämpft gegen Armut und Unterdrückung. Die neue Veranstaltungshalle bietet Platz für landwirtschaftliche Schulungen und Menschenrechtskurse.**

Sophie E. Kibuywa, Romero-Preisträgerin, findet klare Worte: „Armut ist ein Verbrechen. Ihr dürft sie nicht in eure Häuser hineinlassen.“ Die Kleinbäuerinnen und Bauern lauschen der Direktorin von DECESE (Development Education Services for Community Empowerment) gespannt. „Es gibt zwölf Stunden Tageslicht. Bebaut eure Felder so, wie es euch die Betreuer/innen gezeigt haben. Fragt euch am Ende des Tages, was haben meine Frau und ich in diesen Stunden gemacht?“ Kibuywa motiviert mit ihrem Team die kleinen Landwirt/innen und prangert Gewalt und Alkohol an. „Auch ein Mann kann Geschirr abwaschen und eine Kuh melken.“ In noch zu vielen Dörfern herrschen nämlich traditionelle Rollenbilder vor: Die Männer schaffen an und die Frauen und Kinder arbeiten auf dem Feld. „Die Armut kommt von dieser Unterdrückung“, bringt es die Romero-Preisträgerin von 1997 auf den Punkt.

Gemeinsam mit dem Land Tirol hat SEI SO FREI nun eine Veranstaltungshalle für die Fortbildungen gebaut. Über die landwirtschaftlichen Kurse gelingt der Zugang zu den Dorfgemeinschaften, zu Männern wie Frauen. In der konkreten Arbeit mit den Bauerngruppen geht es dann auch um andere Themen wie die Stärkung der Frauen, Menschenrechte oder HIV/Aids. Die Teilnehmer/innen werden gestärkt, sich nicht schicksalhaft Ungerechtigkeiten hin-

zugeben, sondern ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen.

Wolfgang K. Heindl

**Projektpartnerin und Romero-Preisträgerin Sophie Kibuywa kämpft mit Hilfe von der KMB-Tirol für eine gerechtere Gesellschaft in Kenia**



## Vater-Kind-Gemeinschaftsgarten

Ein neues Projekt verstärkt die Vater-Kind-Arbeit des Katholischen Familienwerks: Im Vater-Kind-Gemeinschaftsgarten treffen sich Väter, Großväter und Onkel einmal monatlich mit ihren Kindern, Enkelkindern sowie Neffen und Nichten. Dort kultivieren sie Gemüse, machen daraus einen Eintopf über dem Lagerfeuer und tauschen sich über Ideen und Impulse aus – zum Beispiel ein natur- und rückschonendes Baukastensystem zum Gärtnern in der Stadt und in Parks.

Es konnten auch schon die ersten Früchte der gemeinsamen Arbeit geerntet werden.



**Im Vater-Kind-Gemeinschaftsgarten treffen einander mehrere Generationen.**



**Dort kultivieren sie Gemüse, machen daraus einen Eintopf über dem Lagerfeuer und tauschen sich über Ideen und Impulse aus.**

# Öffentlichkeitsarbeit



**V.l.n.r.:** Pfarrer Josef Pichler (Romero-Preis 2002), Kaplan Helmut Buchegger (Romero-Preis 1984), Saria Amillen Anderson (Romero-Preis 2010), Msgr. Herbert Leuthner (Romero-Preis 1993), DI Dr. Leopold Wimmer (KMBÖ-Vorsitzender), Janira Jesus Souza da Franca (Romero-Preis 1992), P. Gabriel Mejía (Romero-Preis 2008)

## Fiesta Romero 2015

Die Katholische Männerbewegung Österreichs (KMBÖ) und ihre entwicklungspolitische Aktion SEI SO FREI feierten das Lebenswerk und die Seligsprechung von Erzbischof Oscar Romero. Die KMBÖ verleiht seit 1981 jährlich den Romero-Preis an Menschen, die sich für soziale Gerechtigkeit und Entwicklung einsetzen. Diese Anlässe sind mit einer „Fiesta Romero“ am 20. November 2015 mit ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträgern aus Afrika und Lateinamerika im Haus der Industrie in Wien gefeiert worden. An der „Fiesta“ nahmen u.a. auch Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Bischof Klaus Küng und KA Präsidentin Gerda Schaffelhofer teil.

Alle Gäste beim Fest bekamen eine kleine Überraschung geschenkt. Ein Buch mit Fotos aller Preisträgerinnen und Preisträger seit 1981. Musikalisch wurde die Veranstaltung von Sol Latino aus Lateinamerika und Mamadou Diabate aus Afrika umrahmt. Die „Fiesta Romero“ war ein gelungenes Fest der Freude und Dankbarkeit zu Ehren von Erzbischof Romero.

## Unsere Website: [www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at)

Klicken Sie sich auf [kmb.or.at](http://kmb.or.at) hinein und entdecken Sie die vielen Seiten des Mannseins. Was uns bewegt, was wir bewegen wollen, finden Sie dort.

„Auf [www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at) finden Sie nicht nur alle Aktionen und Angebote der größten Männerorganisation Österreichs, sondern auch alle Pressemeldungen und Thesepapiere der KMBÖ. Schauen Sie hinein!“, so Mag. Luis Cordero, Pressereferent der KMBÖ.



## Männermagazin „Ypsilon“

Ein wichtiges Standbein der Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der KMB ist das Magazin „Ypsilon“. Dieses erscheint sechsmal im Jahr in einer österreichweiten Auflage von ca. 40.000 Stück und informiert hauptsächlich über Männerthemen und Entwicklungspolitik.



# Männerspezifische Produkte



## Vatertag – vergiss mein nicht!

Die Katholische Männerbewegung (KMB) begleitet Männer in der Familie, Kirche und Gesellschaft. Der Vatertag ist für uns ein wichtiger Anlass, an unsere Väter zu denken und diesen Tag als Väter und Söhne gemeinsam zu feiern. Wir laden alle Männer ein, die Gottesdienste zum Vatertag in Ihrer Pfarre mit der örtlichen KMB-Gruppe zu gestalten. Für diesen besonderen Tag stellt die KMB verschiedene Produkte wie einen Liturgievorschlag, Armbänder oder Tattoos zur Verfügung.

## Gebetsfalter

Die KMB hat einen Gebetsfalter mit männerspezifischen Gebeten herausgegeben, den Sie bei Ihrer diözesanen KMB bestellen können.

## Mit der KMB bleiben Sie 2016 bestimmt am Ball!

Österreichs Fußballnationalteam hat sich zum ersten Mal für eine EM sportlich qualifiziert. Und die Katholische Männerbewegung ist dabei!

Die KMB hat für die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich einen eigenen kleinen Spielplan aufgelegt. Dieser beinhaltet alle Termine des Turniers und zusätzliche Informationen, z.B. über Angebote für Väter und Kinder, sowie unser Angebot „Männer und Arbeitswelt“ und unser EM-Gewinnspiel.



EM-Spielplan mit Schminkefarben und KMB-Angebote

Weitere Produkte der KMB sind u.a. KMB-Kapperl, Kochschürzen, Eiskratzer und Arbeitshandschuhe, die MANN unter <http://kmb.dioezese-linz.at/shop> bestellen kann.

# Danke/Termine

## Eine Auswahl unserer Kooperationspartner/innen in ganz Österreich:

- Afro-Asiatisches Institut Salzburg
- Aktion Leben Salzburg
- Arbeitsgemeinschaft der Männerberatungen Österreichs (AMÖ)
- Bibelwerk Linz
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Bildungshaus Puchberg
- Bildungshaus St. Hippolyt
- Bildungshaus Stift Zwettl
- Bondeko
- Caritas
- Der Sonntag
- Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit (DKWE)
- Eltern-Kind Zentrum Salzburg
- Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Salzburg
- EZA Fairer Handel Ges.m.b.H.
- GLORIA Kirchenfachmesse
- Haus der Begegnung Eisenstadt
- Haus St. Stephan
- Kloster und Kurhaus Marienkron
- Friedensbüro Salzburg
- Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung
- Katholisches Bildungswerk
- Katholische Jugend
- Katholische Aktion
- Katholische Frauenbewegung
- Katholische Hochschulgemeinde
- Katholische Hochschuljugend
- Katholischer Familienverband
- Kirche bunt – St. Pöltner Kirchenzeitung
- Kolpinghaus Dornbirn
- Kooperationsredaktion der Kirchenzeitungen OÖ, Tirol und Vorarlberg
- Kurier
- Land Salzburg, Familienreferat
- Land Salzburg, Sozialreferat
- martinus – Kirchenzeitung der Diözese Eisenstadt
- Männerberatung der Caritas Gurk-Klagenfurt
- Männerpolitische Grundsatzabteilung des BMASK
- Maria Kirchentäl – Haus der Besinnung
- NÖ. Landwirtschaftskammer
- NÖN
- ORF-Religion
- Ö1
- Radio Stephansdom
- Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
- Papa gibt Gas
- pepp – Pro Eltern Pinzgau + Pongau
- Pfanner Getränke
- Pfarre Dornbirn Schoren
- Stift und Stadtgemeinde Klosterneuburg
- Robert-Junk-Bibliothek für Zukunftsfragen
- Rupertusblatt
- Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg
- Sonntagsblatt
- Stadt Salzburg, Abteilung Soziales
- Stift Seitenstetten
- St. Virgil Salzburg Bildungszentrum
- Stadt Salzburg: Integrationsbüro
- Telefonseelsorge
- TheologInnen Zentrum Salzburg
- Versöhnungsbund
- VHS der Stadt Linz
- Verein Mannsbilder, Innsbruck
- Welthaus
- ... und viele mehr.

## Wichtige Termine im Arbeitsjahr 2016/17

### Männerleben

#### Romero-Preis Verleihung

25. November 2016 in Innsbruck

#### Adventsammlung SEI SO FREI

am 1., 2. und 3. Adventsonntag in Ihrer Pfarre

#### Sternwallfahrt

nach St. Radegund am 27. Mai 2017

#### Vatertag

#### gemeinsam feiern

11. Juni 2017

#### Sommerakademie

#### der KMBÖ

12. bis 15. Juli 2017 in St.Pölten

Wir möchten uns für die Zusammenarbeit herzlich bedanken!



## Ihre Ansprechpersonen bei der Katholischen Männerbewegung

**Diözese Linz**  
Mag. Wolfgang Schönleitner  
4020 Linz, Kapuzinerstraße 84  
Tel. 0732/76 10-3468  
kmb@dioezese-linz.at  
kmb.dioezese-linz.at

**Diözese St. Pölten**  
Michael Scholz  
3100 St. Pölten, Klostersgasse 15  
Tel. 02742/324-3376  
kmb.stpoelten@kirche.at  
kmb.dsp.at

**Erzdiözese Salzburg**  
Andreas Oshowski  
5020 Salzburg, Kapitelplatz 6/3  
Tel. 0662/80 47-7556  
andreas.oshowski@ka.kirchen.net  
kmb.kirchen.net

**Diözese Feldkirch**  
Alfons Meindl  
6850 Dornbirn, Mitteldorfstraße 6  
Tel. 05574/73 345  
kmb@kath-kirche-vorarlberg.at  
www.kmb.or.at/vorarlberg.htm

**Erzdiözese Wien**  
Michael Juppe  
1010 Wien, Stephansplatz 6/5  
Tel. 01/515 52-3333  
ka.maennerbewegung@edw.or.at  
www.kmbwien.at

**Diözese Eisenstadt**  
Karl Woditsch MAS  
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21  
Tel. 02682/777-281  
karl.woditsch@martinus.at  
www.martinus.at/kmb

**Diözese Innsbruck**  
Adolf Stüger  
6020 Innsbruck, Riedg. 9  
Tel. 0664/194 55 62  
astueger@aon.at  
www.kmb.or.at/innsbruck

**Diözese Gurk-Klagenfurt**  
Mag. Wolfgang Unterlercher  
9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 30  
Tel. 0463/58 77-2440  
ka.kfw@kath-kirche-kaernten.at

**Diözese Graz-Seckau**  
Franz Windisch  
8010 Graz, Bischofplatz 4  
Tel. 0316/80 41-326  
kmb@graz-seckau.at  
www.graz-seckau.at/kmb

**KMBÖ – Generalsekretariat**  
1010 Wien, Spiegelgasse 3  
Tel. 01/515 52-3666

Generalsekretär: Mag. Christian Reichart, [austria@kmb.or.at](mailto:austria@kmb.or.at)  
Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Luis Cordero, [presse@kmb.or.at](mailto:presse@kmb.or.at)



[www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at)

### Impressum

Herausgeber: Katholische Männerbewegung Österreich  
Spiegelgasse 3/II/6  
1010 Wien

Idee/Redaktionelle Leitung: Mag. Luis Cordero

Fotos: S. 10, 11 (Scholz), S. 14, 15 (KMB Wien), S. 19 (Gossmann), S. 10, 24 (KMB Linz), S. 5, 7, 8 (Cordero), alle anderen: KMB

Titelbild: Cordero

Graphisches Konzept: [www.habiger.at](http://www.habiger.at)

Druck: leistbar.com